

Liebe Gemeinde,

der Monatsspruch für Dezember steht beim Propheten Maleachi:

„Euch aber, die ihr meinen Namen fürchtet, soll aufgehen die Sonne der Gerechtigkeit und Heil unter ihren Flügeln“ (Maleachi 3,20).

Der Satz fällt in einer unübersichtlichen Situation. Dem Volk Israel ist nicht ganz klar, ob die Treue zu ihrem Gott noch Sinn ergibt. Denn den anderen, die sich nicht um Gott scheren, geht es eher besser als ihnen selbst. Anscheinend bringt der Glaube und die Treue zu Gott nicht viel. Er macht vor allem Mühe. So stellt sich die Frage, die alle Gläubigen kennen: Haben wir auf das falsche Pferd gesetzt, ist unser Glaube an diesen Gott umsonst?

Die ihr meinen Namen fürchtet

Gott reagiert auf diese Frage. „Der HERR merkte auf und hörte es, und es ward vor ihm ein Gedenkbuch geschrieben für die, welche den HERRN fürchten und an seinen Namen gedenken“ (Vers 16). Gott ist es nicht egal, wie wir leben. Er sieht unser Leben und

er vergisst es nicht. Bildlich gesprochen schreibt er ein „Gedenkbuch“. Gott interessiert sich also tatsächlich dafür, ob er ein Faktor in unserem Leben ist – oder nicht. „Lass mich wandeln vor deinen Augen“ heißt es in einem Gebet. Wir sollen vor Gott leben, mit ihm im Gespräch sein und am Abend sagen können: Du weißt alles, Herr.

Wenn wir Entscheidungen treffen, dann sollen wir dabei den Namen des HERRN „fürchten“. Es geht nicht nur um meine Meinung, Laune oder Erfahrung – es geht darum, Gott zu fragen, was er will. Es geht darum, mit dem Vater Unser zu beten: „Dein Reich komme. Dein Wille geschehe“.

Unsere Aufgabe ist es also, den Namen des Herrn zu fürchten. Die Aufgabe des lebendigen Gottes wiederum ist es, uns nicht ins Leere laufen zu lassen. Und dazu verpflichtet er sich in unserem Monatsspruch. „Euch aber, die ihr meinen Namen fürchtet, soll aufgehen die Sonne der Gerechtigkeit“. Gott verspricht, Gut und Böse zu entwirren und Gerechtigkeit zu bringen.

Reich beschenkt

Weihnachten ist das starke Zeichen, dass Gott nicht nur versprochen, sondern auch gehandelt hat. Mitten hinein in unsere dunkle Welt sendet er seinen eigenen Sohn. Er beschenkt uns



reicher, als wir uns das selbst ausmalen könnten. Er schenkt uns nicht ein paar flüchtige Sonnenstrahlen, er schenkt uns „die Sonne der Gerechtigkeit“, damit wir von Grund auf neu werden und damit seine Schöpfung neu wird. Noch ist es immer wieder dunkel in und um uns, noch ist die Situation unübersichtlich. Aber da ist schon etwas passiert, was den Lauf der Dinge für immer verändert hat.

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Adventszeit. Erfüllt von Freude und von Ehrfurcht vor dem, der da kommt im Namen des Herrn.

Ihr Pfarrer

**„Euch aber, die ihr meinen Namen fürchtet,
soll aufgehen die Sonne der Gerechtigkeit
und Heil unter ihren Flügeln“**

Maleachi 3,20



Einladung zur Gemeindeversammlung am 25. Januar 2026

Alle Gemeindemitglieder sind eingeladen zur Gemeindeversammlung, die im Anschluss an den Gottesdienst am Sonntag, 25. Januar 2026, im Gemeindehaus neben der Michaelskirche stattfinden wird. Es wird um die Satzung der zukünftigen Gesamtkirchengemeinde, die Umbaumaßnahmen im Gemeindehaus Nord sowie die Sanierung der Orgel gehen.

Wir befinden uns als Kirchengemeinde im Prozess der Nachbarschaftsbildung. Ab dem 1.1.2027 wird die Michaelsgemeinde eine neue Rechtsform haben und deutlich enger als bislang mit den Nachbargemeinden Stephanus, Auerbach, Gronau-Zell und Schönberg-Wilmshausen verbunden sein. Die Steuerungsgruppe hat sich für die

Rechtsform der „Gesamtkirchengemeinde“ und gegen eine Fusion entschieden. Die fünf Gemeinden bleiben bestehen und werden zugleich Teil der Gesamtkirchengemeinde. Ein Gesamtkirchenvorstand löst die bisherigen Kirchenvorstände ab. Er setzt sich zusammen aus Kirchenvorsteherinnen und -vorstehern der fünf Gemeinden, die von den Einzelgemeinden gewählt werden. Der GKV wird den Haushalt der Gesamtkirchengemeinde sowie das gemeinsame Management von Gebäude und Personal verantworten. Er beruft Ortskirchenausschüsse, welche über das Gemeindeleben vor Ort entscheiden und dieses gestalten. Darüber hinaus kann er Ausschüsse für übergreifende Arbeitsbereiche einset-

zen. Der Kirchenvorstand der Michaelsgemeinde wird über die erarbeitete Satzung informieren, welche von den fünf Kirchenvorständen beschlossen werden muss.

Das im Frühjahr beschlossene Gebäudekonzept der Nachbarschaft sieht vor, dass das Gemeindehaus Nord (Darmstädter Straße 25) ab dem 1.1.2027 Verwaltungssitz der Gesamtkirchengemeinde wird. Damit sind Umbaumaßnahmen verbunden, über welche der Kirchenvorstand ebenfalls informieren wird.

Darüber hinaus soll die Orgel der Michaelskirche umfassend saniert werden. Auch darüber wird auf der Gemeindeversammlung berichtet werden.



Erntedank

Im September haben wir das Erntedankfest gefeiert und uns an Gottes guten Gaben erfreut. Danke für alle Erntegaben, die von den Konfis nach dem Gottesdienst erworben werden konnten. So kamen 235 Euro für die Kinderheime im brasilianischen Padilha zusammen. Weitere leckere Lebensmittel brachte Martina Guthier zur Diakonie der Wohnungslosen in den Weidenring.



Abschied von Karin und Peter Buck – Wer liebt unser Kirchencafé?



Am 16. November haben wir Karin und Peter Buck im Gottesdienst verabschiedet. Die beiden waren viele Jahre aktiver Teil unserer Gemeinde. Das Kirchencaféteam haben sie in den letzten Jahren mit Herzblut geleitet. Nun wagen sie den Schritt ins Neue und ziehen nach Speyer. Wir wünschen Gottes Segen für das neue Kapitel, das sie damit aufschlagen. Die beiden haben gute Nachfolgerinnen in der Leitung gefunden.

Hier kommt ihr Abschiedsbrief – Werbung für das Kirchencaféteam!

Das Kirchencafé der Michaelsgemeinde ist längst eine Institution! Sonntag für Sonntag öffnet es seine Pforten nach dem Gottesdienst, und Sonntag für Sonntag füllt sich das Foyer unseres Gemeindehauses mit Menschen, die nicht nur eine Tasse Kaffee trinken oder ein Stück Kuchen essen wollen, sondern die

sich mit anderen austauschen oder auch neue Kontakte knüpfen möchten. Fast könnte man sagen, das Kirchencafé ist eine Art Kontaktbörse. Wer unser Kirchencafé liebt, der möchte vielleicht auch einmal hinter die Kulissen (bzw. den Tresen) sehen. Da sieht man Leute, die samstags backen, Blumen kaufen und allerlei vorbereiten und sonntags schon zeitig vor dem Gottesdienst da sind, um Kaffee zu kochen und alles zu richten. Und die, wenn die Besucher nach Hause gegangen sind, das Geschirr spülen und wieder aufräumen, damit die nächste Gruppe ein

ordentliches Gemeindehaus vorfindet. Leider gibt es zu wenige davon! Das kann man ändern! Denn wer unser Kirchencafé liebt, der möchte vielleicht auch einmal selbst Hand anlegen. Das Team freut sich! Wir brauchen Dich (im Kirchencafé-Team sind wir alle per du)! Sprecht einfach Martina Guthier an, unsere Pfarrsekretärin, die nun zusammen mit Inge Fertig die Leitung des Kirchencafés übernimmt!

Peter und Karin Buck



Martinsgänse backen im Kindergottesdienst



Kreative Kürbiskünstler

Gut eine Woche vor Halloween trafen sich am vergangenen Samstag gut 40 kleine Künstler zum gemeinsamen Kürbisschnitzen im evangelischen Hemsbergkindergarten. Die Kindergartenkinder mit ihren Eltern und Geschwistern waren der Einladung des Fördervereins des Hemsbergkindergartens zahlreich gefolgt und durften sich bereits vor dem Eingang den für sie schönsten Kürbis aussuchen.

Aufgrund des kalten, windigen und leicht regnerischen Wetters wurde die Veranstaltung kurzerhand nach drinnen verlegt. Beim Gestalten der Kürbisse kamen vielfältige Werkzeuge zum Einsatz: Löffel und Messer natürlich, aber auch Kürbis-Ausstecher, extra Kürbis-Schnitzwerkzeug und sogar eine Bohrmaschine, um viele kleine Löcher in den Kürbis zu bohren. Da war Durchhaltevermögen gefragt. Die Kinder



malten lustige und gruselige Gesichter auf, Katzen oder einfach wilde Muster. Fürs Schneiden waren dann aufgrund der Verletzungsgefahr hauptsächlich die Eltern zuständig.

Die wunderschönen, großen Kürbisse wurden wie immer vom Bürstädter Valentinshof geliefert, der den Kindern obendrein noch eine große Kiste voll

leckerer Äpfel schenkte. Genau rechtzeitig zu Halloween konnten die kleinen Kürbisbesitzer ihre Kunstwerke stolz nach Hause tragen.

*Lena Adam-Rothenheber,
Vorsitzende des Fördervereins des
Hemsbergkindergartens*

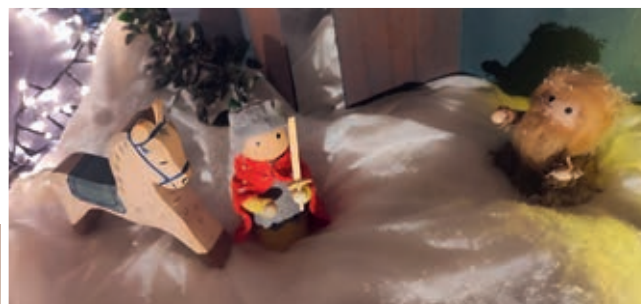
Puppenspiel zu Sankt Martin

Zum Sankt-Martins-Tag am Dienstag, dem 11.11.2025, waren die Kinder des Hemsbergkindergartens zum Puppenspiel in ihren Turnraum eingeladen. Dort erwartete die Kinder in gemütlicher Atmosphäre ein Bühnenbild mit selbstgebastelten Martinsfiguren und einer anschaulichen und liebevoll gestalteten Kulisse.

Die Erzieherinnen Susanne Schäfer und Melanie Waaga spielten mit viel

Engagement das Stück zur Geschichte des Heiligen Sankt Martin nach. Zum Einstieg sangen alle gemeinsam das Lied „Ein armer Mann“, so dass die Kinder mit guter Stimmung dabei waren. Das Puppenspiel mit echtem Gänsege schnatter gefiel Groß und Klein gleichermaßen.

Beendet wurde das Beisammensein mit dem Lied „Ich geh mit meiner Laterne“ und es gab für jedes der Kinder eine Überraschung für zu Hause, ein Bild von Sankt Martin zum Ausmalen. Es



war eine gelungene Abwechslung und im Stuhlkreis der jeweiligen Gruppen wurde das Thema „Nächstenliebe“ direkt aufgegriffen, das Puppenspiel Sankt Martin nochmals erläutert und gemeinsam dessen Bedeutung besprochen. So waren die Kinder für das Laternenfest am Freitag, dem 14.11.2025, gut vorbereitet und eingestimmt.

Julia Prais

Unser neuer Konfirmandenjahrgang

Wir freuen uns sehr über unsere 21 Konfis des Jahrgangs 2025/26: Amelie Buchschatz, Sina Bürmann, Julia Bürmann, Henry Dreher, Lioba Engelhardt, Fritz Gebauer, Sophie Graf, Joelina Greif, John Greif, Sandro Hirsch, Leander Kipping, Ole Maxim Knapp, Henri Mais, Noah Müller, Dana Pflieger, Paulina Raschke, Emma Schaper, Theodor Scholz, Alexandra Smolencev, Caspar Steidl, Sarah-Lea Timmler.

Im Januar fahren wir auf Konfi-Fahrt, bis dahin haben wir schon einiges erlebt. Der Glaube an Jesus Christus bringt in Bewegung – wie man auf den Bildern sehen kann!



Unsere neue Jugendreferentin Franziska Matthies stellt sich vor

Die Kinder- und Jugendarbeit unserer Gemeinde bekommt Verstärkung! Seit Oktober ist Jugendreferentin Franziska Matthies mit einer halben Stelle in der Michaelsgemeinde. Dazu hat der Kirchenvorstand eine Kooperation mit dem christlichen Jugendverband EC-West („Entschieden für Christus“) beschlossen. Franziska Matthies ist beim EC angestellt und hat den Auftrag, bei uns Kinder- und Jugendarbeit zu stärken und zu gestalten. U.a. wird sie den Jugendkreis leiten, im Konfi unterstützen, sich im Kindergottesdienst einbringen. Finanziert wird ihre halbe Stelle zu einem Großteil durch die Hahnühle-Stiftung. Etwa 10 000 Euro hoffen wir, für 2026 durch Spenden aufzubringen – und freuen uns über jede Unterstützung. Am 1. Advent, 30.11.25, wird Franziska Matthies im Gottesdienst eingeführt. Hier kann man sie schon ein bisschen kennenlernen.

Liebe Franziska, was waren bislang deine Lebensstationen?

Ursprünglich komme ich aus der schönen Oberlausitz in Sachsen. Da wo die Herrnhuter Sterne herkommen. Nach meinem Realschulabschluss mit 16 bin ich nach Dresden gezogen und habe dort meine Fachhochschulreife nachgeholt. In diesen Jahren habe ich gemerkt, wie gern ich mit Jugendlichen arbeite und diese begleite. In der Freien evangelischen Gemeinde Dresden habe ich meine ersten Schritte in der christlichen Kinder- und Jugendarbeit gemacht. Danach folgte mein Studium an der Evangelischen Hochschule Tabor in Marburg (Praktische Theologie und Soziale Arbeit). Seit Sommer 2025 darf ich nun als staatlich anerkannte Sozialarbeiterin beim EC-West die Regio-Referentenstelle für Hessen Süd und die Stelle der Jugendreferentin hier für die Michaelsgemeinde ausfüllen.



Jugendkreis

jeden Donnerstag,
16.00 Uhr bis 17.30 Uhr
mit Franziska Matthies

Wie war deine Studienzeit in Marburg?

Ohne kitschig klingen zu wollen, war diese Zeit die schönste, bewegendste, herausforderndste und wachstumsreichste Zeit meines Lebens. Ich durfte vier intensive Jahre mit wunderbaren Menschen verbringen. Dass man gemeinsam an Jesus glaubt und sich an ihm ausrichtet, hat das Zusammenleben wunderbar gemacht. Ich vermisse die Zeit sehr und doch bin ich glücklich, dass Gott mich hierhin berufen hat.

Wofür schlägt dein Herz in der christlichen Kinder- und Jugendarbeit?

Im Grunde Kinder und Jugendlichen Jesus näher zu bringen. Ich kann gut verstehen, wenn Jesus/Gott weit weg erscheint. Dabei ist mir am wichtigsten die jungen Menschen da abzuholen, wo sie stehen, auf diese Art und Weise, die sie brauchen. Da gehört auch viel Spaß, lockerer Umgang und Entspannung rein.

Hast du Vorbilder im Leben und Glauben?

Feste Vorbilder habe ich nicht, aber einzelne, die mich bis jetzt geprägt haben. Einerseits meine Mama, von der ich gelernt habe, was absolute Hingabe bedeutet. In der Kinder- und Jugendarbeit ist es mein ehemaliger Jugendpastor aus Marburg. Durch ihn durfte ich meinen Charakter in der Arbeit formen und viel über den Umgang mit Jugendlichen lernen. Ein Vorbild im Glauben ist mein zukünftiger Mentor. Seine Demut in der gesamten Arbeit nehme ich mir als Vorbild.

Gibt es ein Bibelwort, das dich besonders begleitet?

Mein Tauf- und Konfirmationsspruch: Psalm 34,5 – „Ich wandte mich an den Herrn und er antwortete mir. Er befreite mich von all meinen Ängsten.“ Gott hat mich schon mein ganzes Leben begleitet, ohne dass ich es so richtig erkannt habe, bis ich 18 war.

Adventsmusik in der Michaelskirche Bensheim

Haydns „Missa Brevis Sancti Johannis de Deo“ und gemeinsames Adventssingen

Zu einer festlichen Adventsmusik lädt unsere Kantorei am Sonntag, dem 7. Dezember, um 17.00 Uhr in die Michaelskirche (Darmstädter Str. 25) ein. Auf dem Programm steht die Aufführung von Joseph Haydns „Missa Brevis Sancti Johannis de Deo“, einem Werk, das durch seine klare Struktur und seine heitere, zugleich innige Klangsprache beeindruckt. Neben der Messe erwartet die Besucherinnen und Besucher ein offenes Singen von bekannten und unbekanntem Advents- und Weihnachtsliedern, das Gelegenheit bietet, sich musikalisch und besinnlich auf die kommende Zeit einzustimmen.

Mitwirkende sind die Kantorei der Michaelsgemeinde, ein Kammerorchester, Marie-Charlotte von Lehsten an der Orgel sowie Juliane Skeries (Sopran) vom Nationaltheater Mannheim. Die musikalische Leitung liegt in den Händen von Christian Mause. Die Adventsmusik verspricht ein besonderes Hörerlebnis, das klassische Kirchenmusik und gemeinsames Singen in stimmungsvoller Atmosphäre vereint. Der Eintritt ist frei – am Ausgang wird um eine Spende zur Unterstützung der Kirchenmusik gebeten.



Benefizkonzert für die Renovierung der Michaelsorgel

Sonntag, 22. Februar, 17.00 Uhr
Michaelskirche Bensheim,
Darmstädter Str. 25

... spiel mir mein Lieblingslied...

Bis Ende Dezember 2025 werden Liedwünsche von Christian Mause entgegengenommen.

Gerne sollten diese aus der Unterhaltungs- oder Filmmusik, der Oper, Operette oder ??? kommen – in Ausnahmefällen aus der Orgelliteratur. Jeder Liedwunsch ist mit einer Geldspende für die Michaelsorgel verbunden, der individuell verhandelt wird. Gerne stellen wir für größere Geldspenden Spendenquittungen aus.

Wenn der Liedwunsch im Konzert erfüllt wird, kann man diesen bei freiem Eintritt genießen. Ansonsten kostet der Eintritt 25 € (Einheitspreis).

Christian Mause (Orgel)

Sonntag, 22. März, 17.00 Uhr

kath. Stadtkirche St. Georg,
Bensheim, Am Markt

Johann Sebastian Bach

„Passio secundum Johannem“, Johannespassion BWV 245

Churpfälzische Hofcapelle
auf historischen Instrumenten

Natalie Beck (Sopran)
Thomas Nauwartat-Schulze (Altus)
Theodore Browne (Tenor)
Florian Kontschak (Jesus)
Georg Gädker (Bass)
Oratorienchor Bergstraße

Leitung: Christian Mause

Eintritt: 25 €

Zu Besuch in Njombe

„Karibu Sana“ – mit diesem Gruß wurden wir von Pastor Seth und dem Schulleitungsteam der Njombe Junior School herzlich begrüßt. Es war ein großartiges Gefühl, nach der langen Anreise nun endlich in Njombe anzukommen.

In Njombe Junior wurden in deutscher Sprache mit einem „Herzlich Willkommen“ und einigen Liedern von den Schülern und Schülerinnen empfangen. Nach einem Rundgang durch die Schule, bei dem uns der fast fertiggestellte dritte Flügel gezeigt wurde, hatten wir die Gelegenheit, in den Klassen am Unterricht teilzunehmen. Bei 35 bis 40 Schüler pro Klasse ist der Unterricht deutlich frontal strukturiert. Es wird viel gesungen, sehr engagiert gelehrt und gelernt. Die Atmosphäre im Klassenzimmer ist konzentriert und wertschätzend. Die Schüler und Schü-



Schulleitungsteam



Neuer Gebäudeteil

lerinnen bringen hohe Motivation und Disziplin mit.

Die folgenden Tage waren geprägt von vielen schönen Begegnungen mit Schülern und Lehrern der Schule. Ein Höhepunkt war das Pflanzen eines Avocado Baumes im „Garden of Partnership“. Hier konnten wir die Bäume bewundern, die von allen Unterstützern der Schule im Sinne der Partnerschaft gepflanzt wurden. Natürlich haben wir auch die Bäume, die während des Besuches der Reisegruppe aus unserer Gemeinde 2023 gepflanzt wurden, bewundert.

An einem weiteren Vormittag besuchten wir den Montessori Kindergarten, der ebenfalls von unserer Gemeinde unterstützt wird. Selbst die Kleinsten lernen, neben den Spielzeiten, bereits lesen, schreiben und rechnen – und das alles auf Englisch! Die Kindergartenleiterin stellte uns ihre Pläne vor, zukünftig auch eine Gruppe für Kinder unter drei Jahren anzubieten.

Es ist beeindruckend zu sehen, was mit der großzügigen finanziellen Unterstützung unserer Gemeinde in Njombe entstanden ist. Das Schulgebäude ist sehr ansprechend gebaut und bietet Platz für mehr als 450 Schüler und Schülerinnen. Pastor Seth Mlelwa, die Schulleitung sowie das Lehrerteam schätzen das Engagement aus Deutschland sehr und lassen herzliche Grüße und großen Dank ausrichten.

Die Schulleitung hat konkrete Pläne die Schule stetig weiterzuentwickeln, beispielsweise mit einem Speisesaal und einer Bibliothek – gerne mit weiterer Unterstützung aus Bensheim. Wir durften engagierte Menschen kennenlernen, sich hingebungsvoll in die Bildung und Erziehung von jungen Menschen in Njombe investieren – vielleicht gibt es ja ein Wiedersehen, dieses Mal in Bensheim.

Thomas, Sandra und Samuel Düringer



Klassenzimmer

Njombe-Kalender: Ein schönes Geschenk und ein guter Zweck

Der Njombe-Kalender 2026 verbindet wieder Impressionen aus unserer Partnerschaft mit afrikanischen und biblischen Weisheiten. Zum Preis von 10,00 € kann man ein schönes Geschenk erwerben und zugleich etwas Gutes für großartige Projekte tun. Der Erlös des Kalenders kommt den Projekten in Njombe zugute.

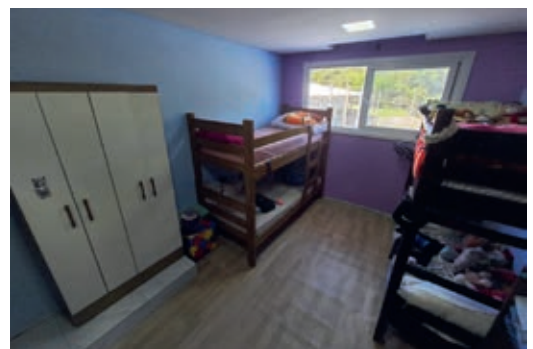


Grüße aus Brasilien

Monika und Altemir Labes sind wohlbehalten nach Brasilien zurückgekehrt. Für all die guten Erfahrungen, die sie in Bensheim machen durften, haben sie sich herzlich bedankt. Natürlich fehlt nicht die Einladung zum 40-jährigen Jubiläum unserer Partnerschaft einen Besuch in Padilha zu machen. Vielleicht findet sich eine kleine Gruppe aus Bensheim, die die weite Fahrt auf sich nimmt. Unsere Unterstützung ist weiterhin gefragt. Nachdem die Renovierungen im Mädchenhaus erfolgreich abgeschlossen worden sind, gibt es ein neues Projekt: Ein Bus ist wieder nötig.



Es wäre der dritte, den wir im Lauf der 40 Jahre für Padilha angeschafft haben. Wir bitten um Ihre großzügige Unterstützung!



Entdecken

Kirche wie im Wohnzimmer am Reformationstag

Zum 2. Mal haben die Evangelischen Kirchengemeinden der Nachbarschaft Bensheim zu einer Wohnzimmerkirche

am Reformationstag in die Räumlichkeiten der Stephanusgemeinde eingeladen. Auf Sofas und Sesseln, mit

Getränken und Snacks wurde über die „Veränderungen“ im Leben gesprochen, die der Glaube möglich macht. Neben dem Gebet und einer Zeit der Stille wurden mit der Band „Music-to-Go & Friends“ Popsongs gesungen und die Loungeatmosphäre in der Stephanusgemeinde Bensheim genossen. Pfarrer Lukas von Nordheim und Pfarrer Oliver Mattes führten durch den Abend, während Dekanin Sonja Mattes Gedanken zur Reformation einbrachte und über persönliche und kirchliche Veränderungsprozesse und deren Herausforderungen gesprochen hat. Auch für 2026 ist wieder eine Wohnzimmerkirche zum Reformationstag angedacht.



Herbstpilgern zu den Kirchen der Nachbarschaft

Nach dem Auftakt im Frühjahr setzte die Evangelische Nachbarschaft Bensheim am 25. Oktober den Pilgerweg zu den Gotteshäusern in der Nachbarschaft fort. Trotz ungünstiger Wetterprognosen konnte Pfr. Oliver Mattes eine Gruppe Interessierter in den Räumen der Stephanusgemeinde begrüßen. Er unterstrich dabei die Bedeutung des Austausches und der Zusammenarbeit zwischen den Nachbarschaftsgemeinden und zeigte sich erfreut, dass dies schon an vielen Stellen gut gelingt. Ein Beispiel war erkennbar an einem großen Konfi-Plakat, das die aktuelle gemeinsame Konfi-Gruppe aus Stephanus, Schönberg und Gronau zeigt. Pfr. Mattes betonte dabei, dass gerade die Vielfalt und Unterschiedlichkeit der Gemeinden eine große Bereicherung bedeutet: Die Programme stehen nicht in Konkurrenz zueinander, sondern ergänzen sich und bieten ein breites Spektrum an Angeboten, das möglichst viele Menschen ansprechen kann. Nach einem kurzen Abriss über die Geschichte der Stephanusgemeinde und des Gemeindehauses startete das Pilgerprogramm mit einem kleinen Impuls und einer kurzen Vorstellungsrunde, die zeigte, dass alle fünf Nachbarschaftsgemeinden vertreten waren. Von der Weststadt führte der Weg zunächst zur Michaelskirche. Auch hier gab es eine kurze Einkehr mit Informationen zur Michaelskirche. Zwischen



Stadtpark und Weinbergen ging es weiter zur Kirche St. Georg am Marktplatz. Neben einem geschichtlichen Abriss zur katholischen Hauptkirche betonte Pfr. Mattes hier die gute gelebte Ökumene in Bensheim. Nächstes Ziel war die Kirche St. Crescens auf dem Bensheimer Hauptfriedhof. Ursprünglich als katholische Kirche errichtet, wird sie neben den Trauerandachten von der Michaelsgemeinde für wöchentliche Gottesdienste am Samstagabend genutzt. Nach einem stillen Gang über den Friedhof und entlang des Meerbachs über das ehemalige Eulergelände gelangte man zur Hahnmühle, wo ein besonderer Einblick gewährt wurde: Das alte Backhaus des Anwesens wird seit einigen Jahren von einer Gruppe ehrenamtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Michaelsgemeinde genutzt, um dort Brot zu

backen. Mit dem Erlös unterstützt die Gemeinde ein eigenes Förderprojekt in Njombe (Tansania). Die Pilgergruppe konnte nicht nur dem eingespielten Back-Team über die Schulter schauen, sondern nach einer leckeren Kostprobe auch gleich ein frisch gebackenes Brot mit nach Hause nehmen. Mit dem Brotgeruch in der Nase ging es weiter zum Gemeindehaus Zell. Auch hier gab es ein paar Informationen zur Geschichte und einen weiteren Pilgerimpuls, bevor die Gruppe sich auf den Weg nach Gronau machte. Dazu nutzte man mit dem „Steinigen Weg“ eine alte Forstverbindung Richtung Oberhambach durch einen von zahlreichen Hohlwegen in Gronau und Zell. An der Herrenwiese ging es dann hinab nach Gronau mit einem schönen Blick in die Rheinebene auf der einen Seite und den Gronauer Talkessel auf der anderen. In der Gronauer Kirche St. Anna endete der Pilgerweg mit Liedern und einem abschließenden Segen. Und erfreulich: Entgegen aller Prognosen war es trocken geblieben – die Schirme konnten in den Rucksäcken bleiben.

Zum Vormerken:

Auch im nächsten Jahr wird es zwei Pilgertage geben: Am 14. März 2026 geht es entlang des St. Jost-Pilgerwegs durch den Odenwald. Am 24. Oktober 2026 dann ein Stück auf dem Lutherweg bei Worms. Nähere Informationen folgen.



Regelmäßige Veranstaltungen

Montag	Seniorenkreis 15.00 Uhr bis 16.30 Uhr, wöchentlich Pfr. i.R. Renate Schmidt • Tel. 06251/8690162 • pfrn.renate.schmidt@arcor.de
Dienstag	Konfirmandenunterricht Dienstag, 16.00 - 17.30 Uhr (außer in den Ferien), Pfr. Philip Geck
Mittwoch	Frauengesprächskreis 9.30 Uhr im Gemeindezentrum Süd, Hemsbergstr. 48 10. Dezember: Adventliches Beisammensein mit Frühstück, Liedern und Texten Kinderchor 16.30 Uhr bis 17.15 Uhr Leitung: Propsteikantor Christian Mause (Kontakt s.u.)
Donnerstag	Jugendkreis 16.00 Uhr bis 17.30 Uhr, wöchentlich, Jugendreferentin Franziska Matthies Kreativtreff 18.30 bis 21.00 Uhr am 4.12. und 18.12., Gemeindehaus Nord Martina Guthier • Tel. 06251/69237 • martina.guthier@ekhn.de
Freitag	Kantorei 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr, wöchentlich (außer Ferien), Kantor Christian Mause
Samstag	Backen im Backhaus Hahnmühle Samstag, 20.12.25 und 17.01.26 Anette Haas-Samstag und Rolf Klomann • njombe.brot@t-online.de

Wichtige Anschriften

Pfr. Dr. Philip Geck	Hemsbergstr. 48, 64625 Bensheim Tel. 06251/38558, philip.geck@ekhn.de
PfarrerIn Mareike von Nordheim und Pfarrer Lukas von Nordheim	Philippshöhe 9, 64625 Bensheim-Auerbach Tel. 06251/8528664 mareike.vonnordheim@ekhn.de lukas.vonnordheim@ekhn.de
Propsteikantor Christian Mause	Im Hirscheck 3, 64665 Alsbach-Hähnlein Tel. 0174/2435696, christian.mause@ekhn.de
Gemeindebüro Martina Guthier	Darmstädter Str. 25, 64625 Bensheim Tel. 06251/69237, michaelsgemeinde.bensheim@ekhn.de Öffnungszeiten: Dienstag und Donnerstag, 9.00 - 11.00 Uhr Mittwoch, 15.30 - 17.00 Uhr sowie nach telefonischer Absprache.

Gottesdienste

Samstag, 29.11.	17:00 Uhr: Adventsandacht im Kerzenschein, Michaelskirche (Pfr. Dr. Philip Geck)	
Sonntag, 30.11.	10:00 Uhr: Gottesdienst mit Hlg. Abendmahl, Michaelskirche (Pfr. Dr. Philip Geck)	
Freitag, 05.12.	15:30 Uhr: Gottesdienst mit Hlg. Abendmahl im Caritasheim (Pfr. Dr. Philip Geck)	
Samstag, 06.12.	17:00 Uhr: Adventsandacht im Kerzenschein, Michaelskirche (Pfr. Lukas von Nordheim)	
Sonntag, 07.12.	10:00 Uhr: Gottesdienst in der Michaelskirche (Pfr. Lukas von Nordheim) 17:00 Uhr: Adventmusik mit der Kantorei in der Michaelskirche	
Freitag, 12.12.	15.00 Uhr (!): Andacht und Weihnachtsfeier im Caritasheim (Stephan Borgmeier, Rolf Klomann)	
Samstag, 13.12.	17:00 Uhr: Adventsandacht im Kerzenschein, Michaelskirche (Pfr. Dr. Philip Geck)	
Sonntag, 14.12.	10:00 Uhr: Gottesdienst in der Michaelskirche (Pfr. Dr. Philip Geck)	
Samstag, 20.12.	17:00 Uhr: Adventsandacht im Kerzenschein, Michaelskirche (Pfr.in Mareike von Nordheim)	
Sonntag, 21.12.	10:00 Uhr: Gottesdienst in der Michaelskirche (Pfr.in Mareike von Nordheim)	
	24.12., Heiliger Abend 15:00 Uhr: Krippenspiel (Pfr. Dr. Philip Geck) 16:30 Uhr: Christvesper I (Pfr. Dr. Philip Geck) 18:00 Uhr: Christvesper II (Pfr. Dr. Philip Geck) 22:00 Uhr (!): Christmette (Pfr. Lukas von Nordheim)	
	25.12., Tag der Geburt des Herrn 10:00 Uhr: Gottesdienst mit Hlg. Abendmahl (Pfr. Dr. Philip Geck)	
	26.12., Heiliges Christfest 10.00 Uhr: Gottesdienst mit Hlg. Abendmahl (PfarrerIn Mareike von Nordheim)	
	Sonntag, 28.12.	10:00 Uhr: Gottesdienst mit Nachbarschaftsgemeinden, Michaelskirche (Pfr. Lukas von Nordheim)
	Mittwoch, 31.12.	18:00 Uhr: Gottesdienst mit Hlg. Abendmahl zum Altjahrsabend, Michaelskirche (Pfr. Dr. Philip Geck)
Donnerstag, 01.01.	17:00 Uhr: Ökum. Neujahrsgottesdienst in St. Georg (Pfr. Oliver Mattes, Pfr. Christian Stamm)	
Sonntag, 04.01.	10:00 Uhr: Gottesdienst mit Nachbarschaftsgemeinden und Heiligem Abendmahl, Michaelskirche (Pfr. Christof Achenbach)	
Samstag, 10.01.	17:00 Uhr: Vesper in der Friedhofskirche (Pfr. Dr. Philip Geck)	
Sonntag, 11.01.	10:00 Uhr: Gottesdienst in der Michaelskirche (Pfr. i.R. Andreas Geister)	
Freitag, 16.01.	15:30 Uhr: Andacht im Caritasheim, großer Saal (Stephan Borgmeier, Rolf Klomann)	
Samstag, 17.01.	17:00 Uhr: Vesper in der Friedhofskirche (Pfr. Lukas von Nordheim)	
Sonntag, 18.01.	10:00 Uhr: Gottesdienst in der Michaelskirche (Pfr. Lukas von Nordheim)	
Samstag, 24.01.	17:00 Uhr: Vesper in der Friedhofskirche (Pfr. Dr. Philip Geck)	
Sonntag, 25.01.	10:00 Uhr: Gottesdienst in der Michaelskirche, anschl. Gemeindeversammlung (Pfr. Dr. Philip Geck)	
Freitag, 30.01.	15:30 Uhr: Gottesdienst im Caritasheim (Stephan Borgmeier, Rolf Klomann)	
Samstag, 31.01.	17:00 Uhr: Vesper in der Friedhofskirche (Pfr. Dr. Philip Geck)	
Sonntag, 01.02.	10:00 Uhr: Gottesdienst mit Hlg. Abendmahl, Michaelskirche (Pfr. Dr. Philip Geck)	

*Weihnachten
in der Michaelskirche*

Jeden Sonntag
außerhalb der
Ferien feiern wir
**Kindergottes-
dienst!**
Parallel zum
**10-Uhr-
Gottesdienst.**

SPENDENBITTE

Unterstützen Sie unsere Gemeinde mit Ihrer Spende!

IBAN: DE49 5095 0068 0001 0488 00
Sparkasse Bensheim
Mit einem Stichwort können Sie
den Zweck bestimmen.

Fördern Sie die Zukunft unserer Gemeinde!

Hahnmühle – Stiftung der
Ev. Michaelsgemeinde Bensheim
IBAN: DE94 5095 0068 0002 0754 14
Sparkasse Bensheim

Herausgeber: Kirchenvorstand der Ev. Michaelsgemeinde Bensheim • V.i.S.d.P.: Pfr. Dr. Philip Geck